

Die Schnell- und Selbsttests sind da

In Sachen Coronatests hat es mit dem Gleichschritt mit der Schweiz nicht geklappt. Doch nun liegt die gesetzliche Grundlage vor.

Desirée Vogt

Seit mehr als einem Jahr betreibt die Ärztekammer im Auftrag der Regierung in der Marktplatzgarage in Vaduz eine Drive-Through-Anlage. Dort werden mit einem Nasen-Rachen-Abstrich Proben entnommen und anschliessend im Labor mit einer PCR-Analyse auf Covid-19 untersucht. Nun werden zusätzlich weitere Tests zugelassen. Denn die Regierung hat an ihrer Sitzung vom 13. April eine Abänderung der Covid-19-Verordnung beschlossen. Damit wurden insbesondere die zulässigen Testverfahren und die Vergütung der Tests geregelt. Ab sofort ist die Durchführung von Antigen-Schnelltests zur Fachanwendung sowie die Abgabe und Verwendung von Selbsttests in Liechtenstein zulässig.

Arztpraxen und Apotheken haben keine Meldepflicht

Doch welcher Test macht denn nun für wen Sinn? Was sind die Vor- und Nachteile der einzelnen Tests? Ist bereits bekannt, welche und wie viele Ärzte und Apotheken die Tests anbieten? Und ab wann konkret werden die ersten Tests in den Apotheken und Arztpraxen angeboten? Gesellschafts-

nister Manuel Frick betont, dass eine Anwendung von Schnell- und Selbsttests nur bei symptomlosen Personen vorgesehen ist. «Personen mit Symptomen sollten sich weiterhin in der Drive-Through-Anlage in der Marktplatzgarage in Vaduz testen lassen.» Bei einem positiven Ergebnis eines Schnelltests erfolge eine erneute Probenentnahme für einen PCR-Test. Arztpraxen und Apotheken haben gemäss Frick zwar keine Meldepflicht. «Personen mit positiven Befunden müssen aber mit einem PCR-Test überprüft werden», sagt er. Kontrolliert werden kann dies zwar nicht, wie die Regierung bereits im Rahmen ihrer letzten Medienkonferenz ausführte. Aber sie hofft und zählt auch hier weiterhin auf die Vernunft der Bürger.

Zu der Verlässlichkeit der Tests

Generell rät Manuel Frick von einem Testen ab, wenn die betreffende Person in den letzten drei Monaten bereits positiv getestet worden ist. Dies, da das Virus-RNA noch lange nachgewiesen werden könne und das Resultat auch bei genesenen Personen wahrscheinlich noch eine Zeit lang positiv ausfalle. Der PCR-Test sowie der Schnelltest werden über einen Nasen-



Beim Schnelltest liegt das Ergebnis innerhalb von 15 bis 20 Minuten vor. Bild: Keystone

Rachen-Abstrich durchgeführt. Diese Probenentnahme muss durch eine geschulte Person erfolgen und wird teilweise als unangenehm empfunden. Mit dem Selbsttest kann man sich sel-

ber mit einem einfacheren Nasenabstrich auf das Coronavirus testen. «Die Testergebnisse von Schnell- und Selbsttests liegen innerhalb von 15 bis 20 Minuten vor. Für den PCR-Test ist

eine Laboranalyse notwendig. Das entsprechende Resultat liegt in der Regel innerhalb von 24 Stunden vor», erklärt Frick. PCR-Tests seien sehr sensitiv und die Resultate sehr verlässlich. Die Resultate von Schnelltests seien weniger sensitiv, aber immer noch ziemlich verlässlich. Die Verlässlichkeit von Schnelltests sei hingegen deutlich niedriger.

Österreich akzeptiert den Schnelltest

Eine wichtige Frage, die sich für viele Liechtensteiner nun stellt, ist, ob sie mit den Schnell- oder Selbsttests auch reisen können bzw. ob hierfür künftig gar ein Impfnachweis erforderlich ist. «Doch was und welcher Test für die Einreise verlangt wird, hängt vom jeweiligen Land ab», betont Gesellschaftsminister Manuel Frick. Und dies kann sich natürlich je nach Situation auch wieder kurzfristig ändern. Für viele Grenzgänger, aber auch Menschen, die Verwandte und Freunde in Vorarlberg haben, und diese gerne wieder besuchen würden, ist aber erfreulich: Österreich akzeptiert gemäss Covid-19-Einreiseverordnung sowohl den PCR- als auch den Schnelltest, wie Manuel Frick bestätigt. Zumindest vorerst.

Ab sofort kann man sich selber testen – das müssen Sie wissen!

Was ist ein Antigen-Schnelltest? Und was bringt mir ein Selbsttest? Wo sind die Unterschiede? Die wichtigsten Fragen und Antworten.

1 Wo bekommt man die Tests?

In Arztpraxen und Apotheken – diese entscheiden jedoch selbst, ob sie sie anbieten werden.

2 Was ist der Unterschied zwischen Schnell- und Selbsttest?

Schnelltests können nicht selbst durchgeführt werden, sondern nur durch medizinisches Fachpersonal. Dabei handelt es sich wie beim PCR-Test um einen Nasen-Rachen-Abstrich mit einem langen Stäbchen, das durch die Nase eingeführt wird. Mit dem Resultat wird zudem eine Bescheinigung über den negativen Test ausgestellt. Beim Selbsttest handelt es sich um einen so genannten «Nasenbohr-Test», den jeder selbst zu Hause durchführen kann. Das Stäbchen muss hierbei nicht so weit in die Nase geführt werden wie beim Schnelltest.

3 Wer bezahlt?

Die Kosten für den PCR- sowie den Schnelltest in Apotheken und Arztpraxen werden vom Land übernommen, da diese beiden Verfahren als verlässlich eingestuft werden. Die Kosten für die Selbsttests müssen hingegen selbst getragen werden.

4 Wie wendet man einen Selbsttest an?

Die gewöhnlichen Antigen-Schnelltests werden durch Fachpersonal durchgeführt, in Apotheken oder Arztpraxen. Selbsttests hingegen kann jeder zu Hause durchführen, eine Analyse im Labor ist nicht nötig. Dabei entnimmt man sich die Probe aus dem vorderen Bereich der Nase, was angenehmer und einfacher in der Handhabung ist. Wenn auf dem Testkit zwei statt nur ein Streifen erscheinen, ist er positiv.

5 Was passiert, wenn der Selbsttest positiv ist?

Dann muss ein PCR-Test folgen, da dieser zuverlässiger ist. In dem Fall ist

Coronatests Liechtenstein und Schweiz Übersicht der verschiedenen Typen

	PCR-Test Nasen-Rachen-Raum	PCR-Test Speichel	Antigen-Schnelltest Nasen-Rachen-Raum	Antigen-Schnelltest Nase	Selbsttest Nase
Analyse	im Labor	im Labor	vor Ort (z.B. Apotheke)	vor Ort (z.B. Apotheke)	irgendwo
Probenentnahme	Fachperson	jedermann	Fachperson	Fachperson	jedermann
Bereits validierte Tests vorhanden	✓ Ja	✓ Ja	✓ Ja	✓ Ja (bisher ein Test validiert)	✓ Ja
Verlässlichkeit	Sehr hoch ●●●●●	Hoch ●●●●●	Hoch ●●●●●	Bei Symptomen gut ●●●●● Ohne Symptome niedrig ●●●●●	●●●●●
Einsatzgebiet	<ul style="list-style-type: none"> Personen mit Symptomen Risikopersonen Gesundheitsfachpersonen Personen mit positivem Schnell- oder Selbsttest 	<ul style="list-style-type: none"> Repetitive Tests, beispielsweise in Unternehmen, Schulen, Sportvereinen, Belegschaften, Altersheime 	<ul style="list-style-type: none"> Personen mit Symptomen Repetitive Tests im Umfeld besonders gefährdeter Personen (z.B. Altersheimbesucher) Bedarfstestung in Apotheken 	<ul style="list-style-type: none"> Testung auf Wunsch in Apotheken Repetitive Tests möglich, falls ausreichend gute Tests auf dem Markt sind 	<ul style="list-style-type: none"> Testung auf Wunsch zu Hause Repetitive Tests möglich, falls ausreichend gute Tests auf dem Markt sind
Resultatdauer	24–48 Stunden	24–48 Stunden	15–20 Minuten	15–20 Minuten	15 Minuten
Vorgehen bei positivem Test	Isolation	Isolation	PCR-Test zur Bestätigung, Isolation	PCR-Test zur Bestätigung, Isolation	PCR-Test zur Bestätigung, Isolation

Quelle: BAG

der PCR-Test in der Marktplatzgarage wie erwähnt kostenlos. Die Testperson muss sich bei positivem Resultat in Quarantäne begeben.

6 Wer stellt die Selbsttests her?

Der Pharmakonzern Roche hat die Ausnahmebewilligung der Schweizer Heilmittelbehörde Swissmedic für seinen Coronaselbsttest erhalten: den Sars-CoV-2 Rapid Antigen Test Nasal. Der Test erreichte laut Roche in Studien eine Gesamt-Sensitivität von 82,5 Prozent und eine Spezifität von 100 Prozent.

7 Was heisst das genau? Wie sicher sind diese Selbsttests?

Selbsttests sind deutlich weniger verlässlich als PCR-Tests, besonders bei geringer Virenlast. Roche betont aber, dass ihr Selbsttest Personen «mit einer hohen Viruslast ähnlich zuverlässig» erkennt wie ein vom Fachpersonal durchgeführter Schnelltest. Das ist relevant für die jüngere Bevölkerung: Diese bleibt nach einer Infektion oft ohne Symptome, kann das Virus jedoch übertragen. Bei diesen Personen ist die Viruslast etwa gleich gross wie bei Personen mit Symptomen, ein

Selbst- oder Schnelltest erkennt sie also.

8 Wann soll man sich testen?

Viele Menschen tragen das Coronavirus in sich und geben es weiter, ohne dass sie Symptome entwickeln. Aus diesem Grund sind Experten der Meinung, dass sich auch vermeintlich Gesunde regelmässig testen sollen. Sinnvoll sind die Tests besonders, wenn man am selben Tag eine Risikoperson besucht oder auch wenn man eine Hotelübernachtung plant, da in Speisesälen keine Masken getragen

werden. Auch bei Gruppenausflügen oder einer Sitzung kann das Ansteckungsrisiko gemindert werden, wenn sich alle davor testen. Wenn dafür aber die Masken weggelassen und Abstände nicht eingehalten werden, könnte dies das Risiko einer Ansteckung wieder ausgleichen. Der Test sollte kein Ersatz für Abstandregeln oder Masken sein.

9 Wie lange ist ein Selbsttest gültig?

Ein negatives Testergebnis ist eine Momentaufnahme. Schon am nächsten Tag könnte eine infizierte Person eine höhere Virenlast entwickeln und ansteckend sein. Das gilt auch für PCR-Tests. Diese sind zwar sensibler, doch wer sich im Urlaub unmittelbar vor der Heimreise infiziert, schleppt das Virus so dennoch unbemerkt über die Grenze.

10 Was ist das Ziel der Test-offensive?

Liechtenstein stand den Schnell- und vor allem den Selbsttests lange skeptisch und kritisch gegenüber, folgt nun aber dem Weg der Schweiz. Dort wurde der Einsatz wie folgt begründet: Mit den Gratistests sollen infizierte Personen ausfindig gemacht werden, die keine Symptome haben. Dadurch sollen Ausbrüche verhindert oder früher erkannt werden. Ziel ist laut dem Schweizer Bundesrat, dass sich 40 Prozent der mobilen Bevölkerung regelmässig testen lässt. Die Test-offensive ist gemäss Bundesrat Alain Berset aber «kein Allheilmittel» – und das betont auch die liechtensteinische Regierung. Es ist zu befürchten, dass manche Leute mit dem Einhalten der Abstand- und Hygieneregeln nachlässiger werden, wenn man sich unkompliziert testen kann. So gesehen könnten die Tests auch einen kontraproduktiven Effekt haben.

Desirée Vogt